



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Planungsausschuss

Protokoll der 22. Sitzung des Planungsausschusses (PLA) der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG)

Datum: 30.11.07

Ort: Weimar, Thüringer Landesverwaltungsamt

Leitung: Herr Hertwig, Vorsitzender des PLA

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Oberste Landesplanungsbehörde (Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr, TMBV):
Herr Walter

TLVwA, Ref. 480.3, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:
Herr Ortmann
Frau Martin
Herr Alkimos
Frau Kolarz
Herr Liebe
Frau Grothmaak

Beginn: 09.35 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung der Protokolle der 21. Sitzung des Planungsausschusses der RPG Mittelthüringen am 18.04.2007
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft "Mittleres Thüringer Becken" zur Erarbeitung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes nach der Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung
3. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes für den Freistaat Thüringen (RVK)
4. Sonstiges

Der Vorsitzende des Planungsausschusses, Herr Hertwig, eröffnet die 22. Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie als Gast Herrn Walter von der Obersten Landesplanungsbehörde. Als neues Mitglied im Planungsausschuss wird Herr Zweimann, Bürgermeister der Stadt Kölldeda für den Landkreis Sömmerda, begrüßt. Herr Hertwig stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit 7 Mitgliedern bzw. Stellvertretern Beschlussfähigkeit vorliegt. Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Hinweise oder Änderungswünsche. Lediglich der Stellungnahmeentwurf 20/02/07 mit Datum vom

22.11.2007 zum Radverkehrskonzept für den Freistaat Thüringen wird mit dem neuen Entwurf vom 30.11.2007, der als Tischvorlage gereicht wird, ausgetauscht.

TOP 1:

Das Protokoll der 21. Sitzung des PLA am 18.04.07 wird ohne Änderungswünsche bzw. Hinweise mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

TOP : 2

Herr Liebe erläutert den Antrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Mittleres Thüringer Becken“ zur Erarbeitung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK).

In der nachfolgenden Diskussion wird festgestellt, dass das vorliegende Konzept nicht ausreichend konkret ist. Auf Vorschlag von Herrn Marx soll der Fachbeirat der Regionalen Aktionsgruppe „Gotha - Ilmkreis – Erfurt“ einbezogen werden, inhaltliche Bedenken wurden im Vorfeld dazu bereits gegenüber dem Antragsteller geäußert.

Im Ergebnis der Diskussion soll anstelle von Hinweis 2 folgende Maßgabe zur Konkretisierung aufgenommen werden:

„Die Erarbeitung des ILEK soll auf einer eingehenden Stärken-Schwächen-Analyse aufbauen unter besonderer Beachtung der

- radtouristischen Potenziale,
- touristischen Infrastruktur,
- Machbarkeiten für den vorgesehenen Kultursommer,
- Trennung zwischen Arbeiten für das ILEK und kommunalen Pflichtaufgaben sowie
- Einarbeitung der Anregungen aus der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt.“

Der Stellungnahmeentwurf wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung sowie 5 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 3:

Herr Liebe gibt eine kurze Einführung zum Radverkehrskonzept für den Freistaat Thüringen und weist neben der übergebenen Tischvorlage darauf hin, dass bezüglich der Textverweise eine Verschiebung um eine Seite zwischen der digitalen und analogen Form besteht. Während der Sitzung kommen die Mitglieder des Planungsausschusses überein, zu diesem Radverkehrskonzept noch nicht abschließend Stellung zu nehmen. Vielmehr sehen sie trotz des engen Zeitrahmens bis zur geplanten Kabinettsvorlage noch Gesprächsbedarf mit dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr. Dies soll in einem Brief an das Ministerium formuliert werden.

Gegenüber dem verkehrspolitischen Ziel des Freistaates Thüringen, den Radverkehr zu stärken und die Vorteile des Fahrrades als kostengünstiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel zu nutzen, bestehen keine Einwände. Zugestimmt wird auch dem Ziel, den Radverkehr sicherer zu gestalten und das radtouristische Landesnetz aufzuwerten.

Die Tischvorlage soll um die nachfolgenden Punkte ergänzt bzw. präzisiert und dem Schreiben an das Ministerium beigelegt werden:

Zum radtouristisches Landesnetz:

- Pkt. 8 (vorher 10): Als Hauptziel im Landesnetz Thüringen (Abb. 5.5, Seite 68) von Bad Sulza entlang des Ilm-Radweges soll Naumburg statt Camburg ausgewiesen werden.
- Pkt. 9 (vorher 8): Im touristischen Radhauptnetz, Abschnitt Sömmerda-Kölleda-Buttstädt-Bad Sulza, soll die Wegeführung ab Kölleda über den Finnebahn-Radweg mit Anschluss nach Rastenberg und weiter nach Buttstädt erfolgen (Abb. 3.1, Seite 46) **Ergänzung:** Ab dort ist ein Lückenschluss Richtung Buttstädt (Laura-Radweg) zu realisieren.

Begründung: Die weitere Verbindung zwischen Buttstädt und Buttstedt stellt einen wichtigen Lückenschluss zwischen dem Radweg Sömmerda – Bad Sulza und dem Laura-Radweg dar und trägt zur Etablierung möglicher Rundtouren bei.

- Pkt. 10: Der Feininger-Radweg soll in das radtouristische Hauptnetz aufgenommen werden.

Begründung: Der Feininger-Radweg ist ein wichtiger Verbindungsweg zwischen der Thüringer Städtekette und dem Ilmtal-Radwanderweg und verbindet als lokale Erlebnisroute die Kulturstadt Weimar mit dem Mittleren Ilmtal.

- Pkt. 11 (vorher 9): ohne Änderungen
- Pkt. 12 (vorher 11): ohne Änderungen
- Pkt. 13: ohne Änderungen
- Pkt. 14 Neuaufnahme: Der Radweg im Nesselal von Erfurt bis zur Anbindung an den Hainich-Radrundweg (Kindel, Wartburgkreis) mit Teilen des Hainich-Radrundweges soll in das radtouristische Hauptnetz aufgenommen werden.

Begründung: Der Nesselal-Radweg verbindet die Landeshauptstadt Erfurt über den Hainich-Radrundweg mit der Gelben Route im Nationalpark Hainich. Die Konzeption des Radweges wurde innerhalb eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) abgestimmt und verläuft insgesamt topographisch günstig und zum Teil auf einer stillgelegten Bahntrasse.

- Pkt. 15 (vorher 12): ohne Änderungen

Die eingebrachten Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Zur festgelegten Vorgehensweise gibt es keinen Widerspruch.

TOP 4:

Eine Erstauswertung der Stellungnahmen hat zu ausgewählten Gliederungspunkten für Teil II folgendes Bild ergeben:

Die in den Stellungnahmen formulierten Anregungen und Hinweise entsprechen weitestgehend den Erwartungen und sind nicht besonders überraschend. Interessant ist allerdings, dass sich vor allem die Fachbehörden schwerpunktmäßig eher zum Teil I geäußert haben. Entsprechend ihrer Aufgaben beinhalten die Stellungnahmen der beiden Landesplanungsbehörden seitens des TMBV eher grundsätzliche und die des TLVwA etwas umfangreichere und eher konkrete Hinweise und Anregungen. Hilfreich ist hierbei vor allem, dass die Auffassung der Landesregierung wie auch die aller, die sich vom Regionalplan betroffen fühlen, zum Entwurf nunmehr in schriftlicher Form vorliegt und nun zusammengestellt und gemeinsam abgewogen werden kann. Häufiger Kritikpunkt der Landesregierung ist die Auffassung, dass viele Plansätze entweder gar nicht zur Regelungskompetenz der Regionalplanung gehören und zu streichen seien, wie beispielsweise im Abschnitt Verkehr, oder aber auch die wenig regionsspezifisch und/oder verortet formulierbaren Plansätze, die z.T. allein aufgrund des entsprechenden Gliederungspunktes zu formulieren waren.

Herr Hertwig und Herr Ortmann danken abschließend allen Mitgliedern/und Stellvertretern des Planungsausschusses für die geleistete Arbeit und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr. Der Zeitplan, den Regionalplan Ende 2008 zur Genehmigung einzureichen, soll unbedingt eingehalten werden. Die nächste Sitzung ist spätestens für Ende Januar einzuberufen.

protokolliert:

bestätigt:

gez. Kolarz

gez. Hertwig